

Erste Station der Klimaroute eröffnet

Am Samstag, dem 12. November war es soweit: Die erste Station der neuen Klimaroute am Dietesheimer Mainufer mit dem Titel „Flussfische“ wurde in einem kleinen Festakt eröffnet. Eine gute Woche zuvor waren die Arbeiten dort abgeschlossen worden.

Das Grundkonzept für die Klimaroute stammt von Georg-Christof Bertsch, Professor an der Hochschule für Gestaltung hfg in Offenbach. An acht Stationen entlang des Mains, die in den nächsten Monaten nach Entwürfen von hfg-Studenten und -Absolventen nach und nach entstehen werden, werden verschiedenste Auswirkungen und Folgen des Klimawandels auf Flussregionen thematisiert und künstlerisch bearbeitet. Die jeweilige Verbindung mit einem Partnerfluss aus fernen Regionen verweist auf die Globalität des Klimawandels und liefert eindrückliche Bilder.

In Dietesheim soll der an eine Landungsbrücke erinnernde Aussichtssteg, neue Befestigungspoller und ein rot-weißer Mast an der Einfahrt den Hafencharakter des als Nachenliegeplatz für die örtlichen Fischer angelegten Uferabschnitts unterstreichen. Die großen Tafeln an der Frontseite der Spundwand sind das zentrale Element der Klimarouten-Station: Hier sind neben den bedeutendsten Mainfischen auch Arten des Partnerflusses Amazonas dargestellt. Dies soll die Gedanken der Besucher nach Südamerika lenken, wo zahlreiche Lebensräume und Tierarten durch die Folgen des Klimawandels schon heute akut bedroht sind.

Mit dem neu gestalteten Nachenhafen hat das Mühlheimer Mainufer an Erlebniswert gewonnen. „Früher war dieser Uferabschnitt vor Dietesheim wenig attraktiv. Seitdem die Nachen der Dietesheimer Fischer mainauf verlegt wurden, hatte die große Spundwand keine erkennbare Funktion mehr. Nun ist sie nicht nur Träger einer Aussichtsplattform, sondern informiert auch über den Fischbestand im Main. Als Station der über Offenbach und Frankfurt bis Kelsterbach reichenden Klimaroute wird der Dietesheimer Nachenhafen so auch Menschen aus den Nachbarstädten nach Dietesheim führen,“ listet Bürgermeister Tybussek die aus seiner Sicht größten Pluspunkte der Neugestaltung auf. Auch Dr. Lorenz Rautenstrauch, Geschäftsführer der Regionalpark Ballungsraum RheinMain GmbH freut sich über das neue Ausflugsziel am Fluss: „Man muss im RheinMain-Gebiet nicht weit fahren, um etwas zu erleben. Auf den Regionalparkrouten und entlang des Mains gibt es Spannendes zu entdecken. Die Klimarouten-Station „Flussfische“ in Dietesheim bildet ein weiteres Highlight auf der 190 km langen Regionalpark Rundroute.“

„Wir sind stolz, dass es uns wieder einmal gelungen ist, mit dem Projekt C-Change - Changing Climate, Changing Lives - Fördermittel der EU in die Region zu holen. Ohne sie wären solche gestalterischen Projekte in der aktuellen Finanzlage der Städte und Kommune gar nicht realisierbar“, führt Regionalverbandsvorsitzender Kasseckert aus. Neben verantwortungsbewußter, nachhaltiger Freiraumgestaltung ist es das Hauptanliegen von C-Change, die Menschen dazu zu bringen, sich mit dem Problem Klimawandel zu befassen. „Dies gelingt entlang der Klimaroute auf unterhaltsame und erholsame Weise“, schließt Kasseckert ab.

Die Neugestaltung des Nachenhafens kostet rund 100.000,- Euro. Davon werden etwa 45 % über Förderprogramm INTERREG IVB der EU und etwa 30 % aus Mitteln des Regionalparks Ballungsraum RheinMain finanziert. Die restlichen 25 % trägt die Stadt Mühlheim am Main selbst.

